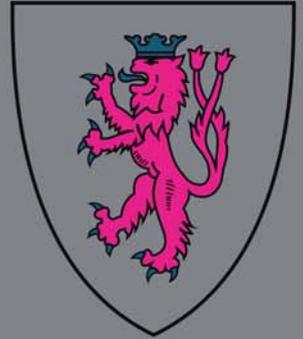


HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER

für den Raum Hagen und Iserlohn



Heft **3/2007**

März 2007
68. Jahrgang

Hohenlimburger Stadtchronik 2006, Teil 2



Grüne Oase

Bürgerschaftliches Engagement für Schloß Hohenlimburg: Nach Fertigstellung der drei Gartenprojekte Weinberg, Streuobstwiese und Kräutergarten laden Heimat- und Wesselbachverein tatkräftige Helfer ein. Über 30 Aktivisten folgen der sonntäglichen Einladung – und werden mit Kräutergerichten und kühlen Getränken verwöhnt.



Helfertreffen unter der Linde im neu errichteten Kräutergarten am Bergfried am 2. Juli 2006
Foto: Privat

Abgesoffen

Das initiierte Bürgerbegehren gegen den Ratsbeschuß wird von Ende März an betrieben. Mit Erfolg: 14.300 Unterschriften werden gesammelt, 157.000 Stimmberechtigte sind am 17. September 2006 aufgerufen, zu votieren. 30.908 müssen mit „Ja“ stimmen, damit der Ratsbeschuß abgewandelt wird. Damit könnte ein Schlußstrich unter eine nunmehr 20 Jahre währende Diskussion erfolgen. Die Bürgerinitiative „Ja zum Kirchenberg“ wirbt mit 1000 Plakaten für die Entscheidung mit „Ja“.

Hierzu startet die Kirchenberg-Initiative eine Informationskampagne. 1000 Bausteine finden beim diesjährigen Stadtfest ihre Abnehmer. Die örtliche SPD engagiert sich bei einer ebay-Versteigerungsaktion und die Lennerockers spielen auf. Derweil weist das

Oberverwaltungsgericht NRW in Münster die Beschwerde der Bezirksvertretung zurück. Das Kirchenberg-Restaurant schließt.

Am 17. September dann der Bürgerentscheid. Mit 19.334 Ja-Stimmen und 9.640 Nein-Stimmen gewinnt die Bürgerinitiative klar – in Hohenlimburg sogar mit 89,5 % Ja-Stimmen. Und dennoch: Die Mindeststimmenzahl wird wegen des Quorums klar verfehlt. Der Weg ist frei für ein zentrales Erlebnisbad; die Nutzung des Kirchenberg-Geländes bleibt – zunächst – unklar. Ebenso Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Öffnungszeiten für das Lennebad. Ende September ein weiterer Schock: Die Saunaöffnungszeiten im Lennebad werden erheblich gekürzt.

Damit nicht genug. Ein Sturm der Empörung löst HagenBad-Mitarbeiter Hubertus Kleinsorge bei der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg Anfang Dezember aus: „Ab 2010 wird es schwer, das öffentliche Schwimmen im Lennebad anzubieten. Wir werden uns über neue Konzepte unterhalten müssen...“ Statt von der Bezirksvertretung erwarteter Maßnahmendarstellung zur Attraktivitätssteigerung erfahren die politischen Regionalvertreter, daß HagenBad ab 2010 mit einem dann greifenden Zuschuß von 500.000 EUR im Jahr den Badebetrieb nicht aufrecht erhalten kann.

Freistaat Oege

Klaus Söhnchen hat Geschichten „rund um Oege“ zu Papier gebracht: Fernseh-Berlets Anfänge, Dönekes rund um den Gasthof Grote, Freistaat und die erste Oeger Tankstelle finden sich in dem Buch mit über 100 Seiten wieder. Die 130 Exemplare starke Auflage ist schnell vergriffen.

Personalkarussell

Wiebke Stahlhut aus Herne löst Steffen Hanschke in der Leitung der Hohenlimburger Dresdner-Bank-Filiale ab.

Invest

Die VHS-(Bettermann-)Villa an der Stennertstraße und die ehemalige Bücherei in der Grünrockstraße stehen vor dem Verkauf. Ein Iserlohner Investor (Villa Bettermann) und die Bodelschwingh'schen Anstalten (Bücherei) wollen die Immobilien. Die Bücherei an der Grünrockstraße wird aus der Denkmalliste genommen und die Hohenlimburger Bezirksvertretung bringt die Bebauungsplanänderung auf den Weg. Am Standort Grünrockstraße soll ein Haus für behinderte Menschen errichtet werden.

Ein bundesweit beachtetes Erziehungszentrum wird im Dezember 2006 Realität. Träger ist die städtische Tochter „Jugendhilfe Selbecke“. Das ehemalige Krupp-Betriebskrankenkasengebäude in der Obernahrer wird hierfür mit einem Investitionsaufwand von 2,2 Millionen EUR hergerichtet. Die Werkhof GmbH finanziert; die Stadt Hagen schließt einen langfristigen Mietvertrag ab. Eine letzte Chance für Jugendliche, die sonst wahrscheinlich auf der Straße leben müßten. 13 Bewohner aus anliegenden Kommunen sollen aufgenommen werden.

C.D. Wälzholz kauft das Kaltwalzwerk Röchling KG in Oberkochen. Das Kaltwalzwerk CDW ist einer der Marktführer für kaltgewalzte und wärmebehandelte Stahlbänder. Die 1500 Mitarbeiter produzieren jährlich 500.000 Tonnen Stahl.

Mit dem Standortbeschuß des Rates für den Ausbau der Ischelandhalle wird der Weg der Vermarktung des Gewerbegrundstücks im Lennetal frei. Im Gespräch ist die Ansiedlung eines Baumarktes.

Die Abwanderung stoppen: Das will die Stadt und stellt vermarktbar Baugrundstücke für den Bau von vier bis sechs Einfamilienhäuser als Einzel- oder Doppelhäuser auf dem Grundstück Henkhauser Weg / Am Berge bereit. Weitere Grundstücke werden an der Wilhelmstraße, Am Alter Henkhauser Weg und an der Schälker Landstraße mit bis zu 40 neuen Wohneinheiten bebaut.

Marlies und Karl Schumann

Marie Schumann vollendet Ende Juli ihr 85. Lebensjahr. Eine besondere Anerkennung erfahren sie und ihr Mann Karl durch die

Hohenlimburger Sozialdemokraten mit dem „Goldenen Ehrenbrief“ der (Bundes-)SPD und der Ehrenmitgliedschaft im hiesigen Ortsverein. Das bekannte Hohenlimburger Paar feierte zudem die Diamantene Hochzeit.



Marlies und Karl Schumann

Foto: Andreas Reitmajer (Westf. Rundschau)

Meisterlich

Die Bottroper Schülerin Jacqueline Horn vom Kanu Club Hohenlimburg sichert sich im slowenischen Solkan mit ihren Teamkolleginnen aus Augsburg die Mannschafts-Juniorinnen-Weltmeisterschaft. Im Kajak-Einer bejubelt die 17 Jahre alte Sportlerin den Vize-weltmeistertitel. Im September erreicht Jaqueline in der höchsten Leistungsklasse des Deutschen Kanu-Verbandes Platz 3 bei den deutschen Meisterschaften im Harz.

Ende Juli dann die Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend für ihre Schwester Stefanie (15 Jahre alt). Jacqueline und die Mannschaft der Junioren werden Zweite im Augsburger Leistungszentrum.



Vizeweltmeisterin: Jacqueline Horn
Foto: Christian Janusch (Westfalenpost)

Die für Köln startende Hohenlimburgerin Jennifer Bongardt wird bei der Kanuslalom-WM in Prag Anfang August im Einerkajak Bronzemedailengewinnerin, im September deutsche Meisterin.

Im englischen Nottingham Ende August ein weiterer internationaler Titel für Stefanie Horn aus Bottrop, die für den hiesigen KCH startet. In der Mannschaft wird sie Junioren-Europameisterin im Kanuslalom. Im Einzelwettbewerb wird sie Vierte.

Abschied und Ruhestand

Ein Hasper in Hohenlimburg: Der Leiter des Beratungscenters der Sparkasse in Hohenlimburg, Detlef Schäfermann, geht 57jährig in den Ruhestand. Die Leitung übernimmt – in Personalunion zuständig für Elsey und Stennertstraße – Elke Studer, bekannt aus dem Beratungscenter in Elsey.

Abschied Mitte Dezember nach 13 Jahren von den beliebten „Hohenlimburger Geschichte(n)“. Mit Witz und Stammtisch-Atmosphäre begeisterte Hartwig Stenda viele Menschen. Jetzt sucht der 2. Vorsitzende des Heimatvereins eine neue Herausforderung: Die Verwaltung des Vereinsarchivs.

Kurven

Die Oeger „Lollo-bridge“ wird fünfzig. Ein großes Brückenfest mit einem Brückendreikampf und Entenrennen richten TuS Oege, KSV Hohenlimburg, Freiwillige Feuerwehr-Oege und die Pestalozzi-Schule Mitte August aus. Ein Fest rund um's Krokodil. Am 50. Jahrestag führt Widbert Felka eine Wandergruppe über *>Stadtoberbaurat Miniers „fiktive Umgehungsstraße“ und die Brücke Nahmer-Oege<*.

Schock

Kurz vor Eröffnung des Oeger Brückenfestes erleidet der Hohenlimburger Bezirksvorsteher Hermann Hulvershorn einen Schlaganfall. Nach akutstationärem Aufenthalt folgen rehabilitative Maßnahmen in der neurologischen Fachklinik in Hagen-Ambrock. Kurz vor Weihnachten nimmt der 72-jährige dann wieder an seinem Schreibtisch im Hohenlimburger Rathaus Platz.

Dank, Anerkennung, Erfolg

60 Jahre Arbeiterwohlfahrt. Der mitgliederstarke Hohenlimburger Ortsverein feiert.

Bankjubiläum: Die Commerzbank ist 100 Jahre in Hohenlimburg. Der Jubiläumsanlaß geht zurück auf den Rechtsvorgänger der Commerzbank, den Barmer Bank-Verein, der 1906 in der Herrenstraße 5 eine Depositenkasse eröffnete. Derzeit betreut die Commerzbank rund 4000 Privat- und Geschäftskunden.

Sport-Splitter

Thomas Linde wird 1. Vorsitzender der Eintracht-Fußballer. Er folgt seinem verstorbenen Bruder Michael. Die Vereinsgründung erfolgte vor nunmehr 36 Jahren in der ehemaligen Schloßbrauerei (heute: Werkhof-Restaurant) am Platz der 7 Kurfürsten.

Marcus Höhn verläßt den TV Hohenlimburg 1871 und geht künftig beim Regionalligisten BBV Hagen auf Korbjagd. Oliver Kreiter wechselt zu BG Hagen mit Doppellizenz für Zweitligist Phönix. Ersatz findet der TV Hohenlimburg mit Joe Travis. Erstmals verpflichtet der Verein einen amerikanischen Spieler auf Profibasis. Wieder zurück im Team: Der ehemalige Bundesligaspieler Oliver Kirchner.

Die im Wesselbachtal wohnende Simone Budde, ehemals beim Hohenlimburger SV und heute in den Niederlanden spielend, kommt auf die stolze Zahl von über 100 Einsätzen als Torfrau in der Deutschen Wasserball-Nationalmannschaft.

Die für 2,3 Millionen EUR sanierte Rundturnhalle wird nach 18monatiger Umbauphase Mitte August wiedereröffnet.

Der Ländliche Reit- und Fahrverein feiert den 50. Geburtstag der Halle Auf dem Mühlhof.

Der Verein selbst wurde am 27. August 1949 gegründet und zählt heute 130 Mitglieder.

Christian Bald (Jg. 1992) vom BC Hohenlimburg wird zu seinem ersten Länderspieleinsatz in der U 15 nominiert – und verliert bei seinem Debüt im Einzel. Das Länderspiel zwischen Deutschland und Dänemark findet Ende August in der renovierten Hohenlimburger Rundturnhalle in Elsey statt. 420 Besucher erleben das Länderspiel, das Deutschland 4 : 5 verliert.

André Weidlich wird im August in Cottbus deutscher Juniorenmeister in der Standardklasse im Segelfliegen.

Am 26. Oktober 1946 gegründet: Der „Stadtverband für Leibesübungen“ mit 8 Vereinen. Im Jubiläumsjahr gehören dem Verband für Sport in Hohenlimburg 32 Vereine an. VfS-Vorsitzender Mark Krippner nahm die Glückwünsche von Bürgermeisterin Brigitte Kramps entgegen.

Die Bundesliga-Frauen siegen Mitte Dezember doppelt und setzen sich vom Tabellenende in der Wasserball-Liga ab. Die HSV-Herren holen den Südwestfalenpokal.

Andrea Bart vom Badmintonclub Hohenlimburg gewinnt die Verbandsrangliste beim Turnier in der Sporthalle Wiesenstraße.

425 Sportler gehen beim 19. Elseyer Herbstwaldlauf an den Start. Ausrichter ist der Elseyer TV.

Freie Gase

Großeinsatz für Feuerwehr und Polizei am 1. August bei Lobbe. Bei dem Entsorgungsbetrieb an der Elseyer Straße trat in einem mit Salpetersäure gefüllten Behandlungsbehälter aus ungeklärter Ursache eine exotherme chemische Reaktion auf, bei der Nitrose-Gase freigesetzt wurden. 37 Menschen kommen zur Beobachtung in stationäre Behandlung.

Draht- und Ziehdienste

Eine außergewöhnliche Tat im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements rund um das Schloß Hohenlimburg: Heimat- und Wesselbachverein helfen bei Draht- und Zieharbeiten am Wehrgang – unter fachkundiger Anleitung der Schlosserei Müller aus Letmathe und des mit dem Wehrgang betrauten Hohenlimburger Architekten Michael Rabe.



„Draht- und Ziehtag“ auf dem Wehrgang. Tatkräftige Unterstützung des Heimatvereins durch den Wesselbachverein (von links): Peter Spohr, Rafaela Habicht, Thomas Kretschmer, Markus Drölle, Peter Mager, Architekt Michael Rabe.

Foto: WESTFALENPOST, 5. August 2006

52. Schloßspiele

Zuschauermagnet Schloßspiele: Begeisterte Besucher aus nah und fern erleben die Schloßspiele. Und dies trotz häufigen Niederschlags. Erneut leisten die Aktiven des Schloßspielvereins um Hermann-Josef Voss (Vorsitzender) 1000 Arbeitsstunden zur Realisierung.

Neuanfang

Der Bauverein schließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag in siebenstelliger Höhe ab. Harte Sparmaßnahmen sollen eine Wende zum Besseren einleiten.

Splitter

Das Deutsche Kaltwalzmuseum präsentiert sich neu. Nach dem Dachausbau, der künftig eine nachgestellte Produktionshalle beherbergen soll, wird jetzt die neue Museumskonzeption umgesetzt. Der Umbau soll bis Ostern 2007 abgeschlossen sein.

Pfarrer Dieter J. Aufenanger tritt Mitte September im Rahmen eines feierlichen Einführungsgottesdienstes die Nachfolge von Pfarrer Schmitz in der Pfarrgemeinde St. Bonifatius an. Bereits bei den Schloßspielen war Pastor Aufenanger im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes engagiert.

Neuland für die Schloß Hohenlimburg gemeinnützige GmbH: Mit Betty Geß wird erstmals eine Auszubildende tätig. Berufsziel: Eventmanagerin.

Die Wohnbau Westfalen GmbH veräußert 152 Wohnungen in der Mozartstraße an einen Investor aus Essen.

1225 Freiwillige spendeten 2006 ihr Blut, darunter 134 Erstspender. Dies die „Bilanz“ des DRK Hohenlimburg.

Die Krankenhäuser in Elsey und Letmathe kooperieren künftig. Darauf verständigten sich die Träger Diakonie Südwestfalen (Elsey) und Kreiskrankenhaus GmbH – Märkische Kliniken (Letmathe).

Bahnbrücke: Das öffentlich streitbehaftete Vorhaben soll im Jahr 2007 beginnend realisiert werden. Oberbürgermeister Peter Demnitz und Regierungspräsident Helmut Diegel präsentierten vor Ort den Bewilligungsbescheid.

Bürgerpreis 2006: Der CDU-Bürgerpreis geht an Dagmar Ullrich. Seit mehr als 15 Jahren Vorsitzende der Hohenlimburger Werbegemeinschaft ist sie eine der großen „Macherinnen“ in Hohenlimburg.

Über eine bekannte Hohenlimburgerin referierte Hartwig Stenda beim Hohenlimburger Hausfrauenbund: Die Frauenrechtlerin, Politikerin und Pädagogin Gertrud Bäumer wurde am 12. September 1873 in Hohenlimburg geboren.

Wehrturm

Der am 4. April 2006 durch einen Blitzeinschlag zerstörte Wehrturm wird in filigraner Handarbeit mit 7000 Mosel-Schiefer-Platten erneuert.

Gefällt

Seit vielen Jahren ein Zankapfel Hohenlimburger Lokalpolitik: Die Kastanien auf der kleinen Verkehrsinsel an der Bahnstraße. Mitte November dann werden die Bäume gefällt. Das Wurzelwerk war nicht mehr standfest.

Trauer

Ein herausragender Repräsentant des Hohenlimburger Heimatvereins lebt nicht mehr. Otto Krägeloh verstirbt 70jährig im August bei einer Urlaubsreise. Sechzehn Jahre lang war Otto Krägeloh Kulturwart und Vorstandsmitglied des Heimatvereins,

zuletzt Beiratsmitglied. Zum Tode Otto Krägelohs ein Nachruf des Heimatvereinsvorsitzenden Felka vom 19. August 2006:

„Mit Bestürzung hat der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. auf die Nachricht vom plötzlichen Tode von Otto Krägeloh (70) reagiert. Der Verein trauert um einen Mann, der über viele Jahre einer seiner herausragenden Repräsentanten war. Sechzehn Jahre lang, von 1987 bis 2003, diente der studierte Diplom-Volkswirt dem Heimatverein als Kulturwart und Vorstandsmitglied. In dieser Zeit machte er sich vor allem einen Namen als profilierter Reiseleiter, als Moderator des jährlichen Plattdeutschen Abends und als plattdeutscher Autor der Hohenlimburger Heimatblätter.

Seine meist mehr als 10-tägigen Studienfahrten innerhalb Deutschlands oder ins nahe Ausland waren legendär und begehrt. In der Regel waren diese Fahrten schon vor Veröffentlichung im Jahresprogramm des Heimatvereins ausgebucht. Großen Anklang fanden die über lange Jahre hinweg zur Adventszeit angebotenen Plattdeutschen Abende im Schloßrestaurant, zu denen selbst Heimatfreunde aus den Nachbarorten nach Hohenlimburg kamen. Und Otto Krägelohs in den ‚Heimatblättern‘ veröffentlichte plattdeutsche ‚Dönekes‘ wurden oft mit Lachsalven quittiert. Doch reduzierte sich sein Plattdeutsch-Repertoire nicht nur auf humoristische Einlagen.

Als echter ‚Poalbürger‘ in der Nahmer groß geworden, war Otto Krägeloh schon seit Jahrzehnten aus seiner zweiten Heimat Reh nicht mehr wegzudenken. Hier wie dort gehörte er zum Urgestein, ein echter Hohenlimburger eben. Dazu trug sicher auch seine Rolle als Jäger bei. Er war langjähriger Vorsitzender des Hegerings Hohenlimburg und gehörte über viele Jahre hinweg dessen Bläserkorps an. Der Heimatverein wird Otto Krägeloh ein ehrendes Andenken bewahren.“

Edgar Kemmerling, *1930, Leiter der Kaufmannschule II in Hohenlimburg bis 1993, verstirbt Anfang September.

Der ehemalige Polizist und FDP-Vertreter in der Bezirksvertretung Willi Just verstirbt im September 82jährig.

Mitte Dezember verstirbt Bernd Müller im Alter von 48 Jahren. Der Geschäftsführer von

SV Hohenlimburg 1910 war auch als Staffelleiter und Schiedsrichter im Fußballkreis tätig.

Offenes Denkmal

Der Tag des offenen Denkmals lockt viele hunderte Besucher zum Schloß. Eine große Gemeinschaftsaktion zwischen Fürstenhaus, Heimatverein, Bürgerverein Wesselbach und den Architektenbüros Bimberg sowie Rabe sichert den reibungslosen Ablauf mit vielen Führungen. Auch 80 Edelleute mit historischen Kostümen lassen es sich gut gehen . . .

Brunnentauchen

Im September gehen Dortmunder Taucher dem Schloßbrunnen auf den Grund. Zwei Stollen werden entdeckt, einer davon weckt besondere Aufmerksamkeit – führt er möglicherweise sogar bis zum Bergfried. Dieser ist aber zur Zeit mit Geröll verschüttet.

Bühnenpremiere

Das >Theater im Werkhof< feiert Ende Oktober 2006 eine Premiere. Nach vier Jahren Spielpause wird die klassische Komödie „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni aufgeführt. Zwölf Laienschauspieler bereiten sich ein Jahr gemeinsam auf ihren Auftritt vor. Die Produktionsleitung hat Karl Hartmann inne, Regisseur ist Thomas Klutzny.

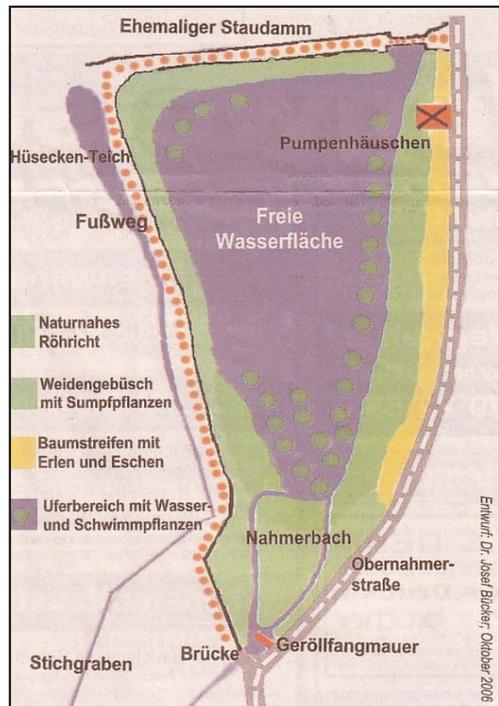
1. Nahmerkonferenz

Konkrete Maßnahmen für die Nahmer und Obernahmer werden Mitte Oktober 2006 in einem parteiübergreifenden Schulter-schluß vereinbart. Von den einst vielen Unternehmen ist Kaltwalzer J. P. Hüsecken noch hier. Ansonsten plant Projektentwickler 3-L aus Menden auf dem Gelände von Werk 4 eine weiße Dienstleistungsbranche: Das Nutzungskonzept eines Gesundheitszentrums wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

Perspektive: Koenigsee-Biotop

Studiendirektor i.R. Hans-Jürgen Reichling und Diplom-Biologe Dr. Josef Bücker stellen der Öffentlichkeit ihre Pläne für die künftige Nutzung als naturnaher Erholungsraum vor. Das Wasser wurde im November 1995 abgelassen; seitdem wird die weitere Nutzung konträr diskutiert: Gibt es eine kleine Lösung unter Einbezug des Hüsecken-Teiches mit einem Rundweg, eine Teichanlage oder gar kein Gewässer mehr? Der aktuelle Vorstoß – eine Kompromißlösung – der Biologen Reichling und Bücker findet viel Anerken-

nung. Eine abgestimmte Verwaltungsvorlage zur künftigen Nutzung soll zeitnah dem Regierungspräsidenten vorgelegt werden.



Planskizze zur künftigen Nutzung

des Koenigsees

Quelle: Dr. Josef Bücker

Glückwunsch

Horst Tillmann vollendet im August sein 70. Lebensjahr. Der Sozialdemokrat trat 1968 der SPD bei, gehörte ab 1972 dem Rat der Stadt Hohenlimburg und später Hagen an. Hier war er Fraktionschef und später Hagener Bürgermeister. Viele weitere Aufgaben in seiner Partei und im Sport begleiten ihn. Heute ist Horst Tillmann u. a. Vorsitzender des TSV Germania Reh und Vorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft „60-plus“.

Der Schloßgastronom Wolfgang Lindekamp – seit fast 30 Jahren Betreiber des Restaurants – vollendet Mitte Oktober sein 60. Lebensjahr.

Die Vorsitzende der Hohenlimburger Chor- und Musikvereinigung und Mitinitiatorin der Hohenlimburger Rumänien-Hilfe, Friedel Petring, begeht Mitte Oktober ihren 50. Geburtstag.

Der Hohenlimburger Unternehmer und Vorsitzende des SV Hohenlimburg 1910, Erich Berlet, vollendet im Oktober seinen 65. Geburtstag.

Widbert Felka, seit 1987 Vorsitzender des Hohenlimburger Heimatvereins, feiert im November seinen 60. Geburtstag.

Günter Rasche, heimischer Aquarellmaler, vollendet im Dezember seinen 80. Geburtstag.

Großbaustellen

Beginn des Ausbaus Alter Reher Weg und der Straße Am Paulshof: Investitionen in Höhe von 1,6 Millionen EUR sind vorgesehen. Der Abschluß ist bis Frühjahr 2008 geplant.

Ausbau der Logistikflächen an der Verbandsstraße: Das Unternehmen Cordes & Simon baut auf einer Fläche von 30.000 Quadratmetern eine 11.000 Quadratmeter große Logistikhalle. Investitionssumme: Vier Millionen EUR. Zwanzig weitere Arbeitsplätze sollen geschaffen werden.

Deutschlandlauf

1200 Kilometer: Im September durchquert der Hohenlimburger Jens Vieler Deutschland. Start zum „Deutschlandlauf 2006“ ist Kap Arkona auf der Insel Rügen, Ziel nach 17 Etappen ist Lörrach an der Grenze zur Schweiz. Freunde und Bewunderer werden laufend informiert – im Internet:

www.jensgehtlaufen.de.

Glanz

Der erste von drei Bauabschnitten ist beendet: Mit einem feierlichen Gottesdienst zeigt sich die Stifts-Kirche in neuem Glanz. Der Münsteraner Architekt Dirk Stöver hatte die Verantwortung für Planung und Gestaltung.

Unterschicht

Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung sorgt in der politischen Auseinandersetzung für Aufsehen. Demnach gehören 4 Prozent der Westdeutschen und 20 Prozent der Ostdeutschen zum „abgehängten Prekariat“. Die Vorsitzende der Hohenlimburger Caritas, Margarete Twardokus, nennt Hohenlimburger Armutszahlen. So wurden im Jahr 2005 durch die Caritas 319 Gutscheine für eine warme Mahlzeit und 150 Einkaufsgutscheine verteilt. 745 Personen bedienten sich der Kleiderkammer an der St. Bonifatius-Kirche. Die Hagener ARGE schätzt, daß 1.900 Hartz-

IV-Empfänger in Hohenlimburg leben. Armut gibt es überall.

Bürgerstolz

Der Wehrgang von Schloß Hohenlimburg, ein Stück „Bürgerstolz“ (Prinz Bentheim am 19. Oktober 2006) ist nach 30 Jahren wieder begehbar: Mona Wehling von der NRW-Stiftung war es vorbehalten, das Band zu zerschneiden – symbolisch für die Wiedereröffnung.

Für den Hohenlimburger Heimatverein stellt der Abschluß des Projekts Wehrgangsanierung einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte dar. Der 1. Vorsitzende, Widbert Felka, sprach bei der feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 19. Oktober 2006 im Fürstensaal. Er bezeichnete die Realisierung als „eine der größten Herausforderungen für unseren Verein, der er sich in seiner 86-jährigen Geschichte zu stellen hatte . . .“ Ermöglicht wurde das Projekt durch Fördergelder (der NRW-Stiftung), Spenden und das tatkräftige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger sowie der Vereine. (Anm. des Verfassers: Dieses Thema wird wegen seiner herausragenden Bedeutung Gegenstand eines umfassenden Beitrages in einer der nächsten Ausgaben der HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER werden.)

Schloßweihnacht

Zum 3. Weihnachtsmarkt lädt die Schloß Hohenlimburg gemeinnützige GmbH ein – und über 9000 Besucher kommen im Dezember zum Schloßberg. Die über 70 Aussteller präsentieren Attraktionen, die anderswo so nicht zu erleben sind. Auch die von der Schloßauszubildenden Betty Geß bemalten Schieferplatten vom alten Wehrturm finden regen Absatz.

Die Breiten

Die Legende lebt – im Werkhof-Kulturzentrum gastiert das Hagener Quintett >Extrabreit< mit Frontmann Kai „Hawaii“ Schlasse und begeistert das Publikum mit seiner Weihnachts-Blitztournee vor völlig ausverkauftem Haus. Kaum eine andere Band prägte die 80er Jahre mit der Neuen Deutschen Welle so wie die Breiten. Songs wie „Polizisten“, „Hurra, Hurra – die Schule brennt“ und „Flieger“ haben nach mehr als einem Vierteljahrhundert an Attraktivität nicht verloren. Die Fangemeinde ist begeistert.

Peter Mager